

Jutta von Heymann / Eva Kufner

Kompetent evangelisch 5

Evangelischer Religionsunterricht für das Gymnasium.
Zusatzmaterial

DIGITAL



Erklärung der Icons



Zurück zum Inhaltsverzeichnis



Seite vor



Seite zurück

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-647-90068-1

© 2018 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Theaterstr. 13, Göttingen /
Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.

www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Printed in Germany.

Layout und Digitalisierung: weckner media+print GmbH, Göttingen

Kompetent evangelisch 5 – DIGITAL

Zusatzmaterial für Lehrerinnen und Lehrer

Eva Kufner
Jutta von Heymann

Vandenhoeck & Ruprecht








Inhalt



Vorwort

Kapitel 1

Material aus dem Schülerband


<p>Die neue gemeinsame Schreibroutine</p> <p>Was ist die neue gemeinsame Schreibroutine? ...</p> <p>Seite 12, M1</p>	<p>Erwartungen fächer und heuer</p> <p>Ich bin froh, dass ich in der neuen Schreibroutine ...</p> <p>Seite 16, M1</p>	<p>Wir sind zusammen überlassen können</p> <p>Die Schüler der 4. Klasse ...</p> <p>Seite 19, M4</p>	<p>Zugspinn</p> <p>Die Schüler der 4. Klasse ...</p> <p>Seite 22, M1</p>	<p>Mit seiner Absicht an Eigentum</p> <p>Die Schüler der 4. Klasse ...</p> <p>Seite 23, M2</p>
---	--	--	---	---

<p>Seite 9</p> 	<p>Seite 10, M1</p> 	<p>Seite 10, M2</p> 	<p>Seite 11, M4</p> 	<p>Seite 17, M2 (ohne Sprechblasen)</p> 
---	--	--	--	--

<p>Seite 17, M2 (mit leeren Sprechblasen)</p> 	<p>Seite 21, M3</p> 	<p>Seite 21, M3 (s/w)</p> 
--	--	--

Stundenskizze

Zusatzmaterial

<p>Aufgaben zum Operieren</p> <p>Die Schüler der 4. Klasse ...</p> <p>zu Seite 17, M2</p>	<p>Computerklasse</p> 	<p>Text: Tom, der ...</p> <p>Die Schüler der 4. Klasse ...</p>
--	--	---

Kapitel 2

Material aus dem Schülerband

Überarbeit!

Wieso ist das Überarbeiten ein so wichtiger Bestandteil der Arbeit? Wie wird es gemacht? Welche Aufgaben hat es? ...

Seite 35, M4

Gottes Wort und Menschenwort

Was ist der Unterschied zwischen Gottes Wort und Menschenwort? ...

Seite 36, M1

Gottes Wort höher in der Bibel

Warum ist Gottes Wort höher in der Bibel? ...

Seite 37, M4

Durch und durch anders

Was bedeutet 'durch und durch anders'? ...

Seite 39, M5, M7, M9

Seite 25

Altes und Neues Testament

Seite 26, M1 – M7

Seite 27, M9

Seite 28, M2

Seite 28, M2 (s/w, ohne Beschriftung)

Seite 30, M1

Seite 31, M5

Seite 32, M2

Seite 33, M3

Seite 34, M2

Seite 34, M3

Seite 36, M2

Seite 37, M3

Seite 38, M1

Seite 39, M4, M6, M8

Seite 40

Stundenskizze

Zusatzmaterial

Veranschaulichungen

Wichtige Merkmale

- 1. Einmalig
- 2. Einmalig
- 3. Einmalig

Leseförderung

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Fähigkeit erlangen, die Leseförderung zu verstehen und zu nutzen. Sie sollen die Fähigkeit erlangen, die Leseförderung zu verstehen und zu nutzen. Sie sollen die Fähigkeit erlangen, die Leseförderung zu verstehen und zu nutzen.

Thema	Zeitraum	Methoden	Materialien
Leseförderung	10 Minuten	Lesen	Leseförderung

zu Seite 39, M4–M9

Das wilde Buch



Text: Das wilde ...
Bild: Lesender

Das Buch der Bücher



Bild: Auf dem Weg

Geist und Buch

Text: Das Buch...

Ein Psalm mit Zorn



Bild: Zwei Welten

Ein Psalm mit Zorn

Text: Ein Psalm ...

Christ, the ...




Bild: Christ, the ...

Kapitel 3

Material aus dem Schülerband

Lesertrag

Seite 42, M2

Gutes taufe Typen: Mose

Seite 45, M4

Gutes Name

Seite 46, M3

Geist eines Menschen

Seite 48, M2

Aufbruchstimmung

Seite 50, M1

Ich vernehme Gott nicht

Seite 53, M4


Auf die Nähe Gottes vertrauen

Seite 55, M5

Seite 41

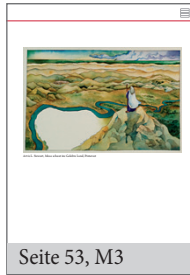
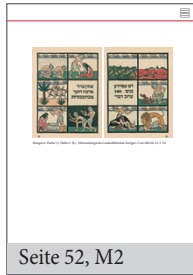
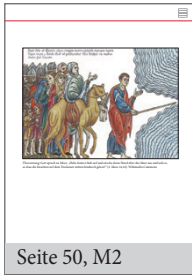


Seite 43, M3



Seite 44, M2





Stundenskizze

Zusatzmaterial

Der Herr ist mein Hirte

Einleitung

Lesung

Text

Bild

zu Seite 44, M2

Text:
Aus der Haggadah

Bild:
Die vier Fragen

Kapitel 4

Material aus dem Schülerband

Kinder und ihre Eltern

Die Haggadah von Pesach und andere Texte aus dem ersten Teil der Haggadah...

Seite 60, M2

Auslegung zum ersten Artikel des Gläubigenkennzeichens

Wie hat sich das Gläubigenkennzeichen im Laufe der Jahrhunderte verändert?

Seite 62, M2

So wahr, wie das ich dich sehe

Und diese Tage... Hoffentlich bin ich bald auf dem Weg nach Hause...

Seite 62, M4

Ein Lied vom Anfang

Herrgott, du bist unser Gott, du bist unser Herrgott, du bist unser Gott...

Seite 64, M1

Lernen mit Gottes Schöpfung

Das Pflanzen im Feld, das Wachstum der Getreide, das Leben der Tiere...

Seite 66, M1

Lieber Gott, ...

Ich danke dir, lieber Gott, für alles, was du mir geschenkt hast...

Seite 68, M2

Ich bin nicht so

Ich bin nicht so, wie ich sein möchte, aber ich bin nicht so, wie ich bin...

Seite 71, M3

Gott ist anders

Gott ist anders, als wir sind, er ist allmächtig, er ist allwissend...

Seite 72, M1

Gott ist anders

Gott ist anders, er ist anders als wir, er ist anders als alle anderen...

Seite 73, M2

Seite 59

Seite 61, M3

Seite 65, M2

Seite 66, M2

Seite 67, M4

Seite 68, M1

Seite 70, M2

Seite 73, M3

Stundenskizze

Zusatzmaterial

Auge – ganz normal

Wichtiges Vorkwissen

Aufgabe

Im 1. Semester aller der Naturwissenschaften werden wir die Augen des Menschen und die Augen anderer Tiere verglichen. In der nächsten Stunde werden wir uns mit der Struktur und der Funktion des menschlichen Auges beschäftigen. Bitte lesen Sie die folgenden Texte durch und beschriften Sie die Abbildung mit den entsprechenden Beschriftungen.

Lesetext

Das menschliche Auge ist ein sehr komplexes Organ. Es besteht aus einem Kugelauge, das durch eine Linse mit dem Netzhautauge verbunden ist. Die Linse bündelt das Licht auf der Netzhaut, wo es in elektrische Signale umgewandelt wird, die über den Sehnerv zum Gehirn geleitet werden.

Beauftragte, die Sie zu tun haben:

1. Beschriften Sie die Abbildung mit den entsprechenden Beschriftungen.
2. Beschreiben Sie die Funktion der verschiedenen Teile des Auges.
3. Vergleichen Sie die Struktur und die Funktion des menschlichen Auges mit der eines anderen Tieres.

zu Seite 71, M3

Dankbarkeit

Die Dankbarkeit ist eine wichtige Tugend. Sie hilft uns, die Güte der Welt zu schätzen und uns für das zu freuen, was wir haben. Dankbarkeit kann auch dazu beitragen, dass wir unsere Probleme leichter ertragen können.

Beauftragte, die Sie zu tun haben:

1. Beschreiben Sie, wie Sie Dankbarkeit in Ihrem Leben praktizieren.
2. Erklären Sie, warum Dankbarkeit eine wichtige Tugend ist.
3. Geben Sie Beispiele für Situationen an, in denen Sie dankbar sind.

Text: Dankbarkeit

Wie sollten wir uns?

Beauftragte, die Sie zu tun haben:

1. Beschreiben Sie, wie Sie denken, dass wir uns verhalten sollten.
2. Erklären Sie, warum Sie diese Gedanken haben.

Text: Wie sollten wir ...?

Bild: Großes Rasenstück

Wakan Tanka Weisheit erkennen

Alle Geschöpfe sind als Heilige geschaffen. Die Erde ist die Mutter aller Lebewesen. Die Sonne ist die Mutter aller Pflanzen. Die Wasserläufer sind die Mutter aller Tiere. Die Luft ist die Mutter aller Vögel. Die Erde ist die Mutter aller Menschen. Die Sonne ist die Mutter aller Götter. Die Wasserläufer sind die Mutter aller Dämonen. Die Luft ist die Mutter aller Geister. Die Erde ist die Mutter aller Menschen. Die Sonne ist die Mutter aller Götter. Die Wasserläufer sind die Mutter aller Dämonen. Die Luft ist die Mutter aller Geister.

Text: Wakan Tanka Weisheit

Wir pflügen und wir streuen

Die Erde ist unser Haus. Wir müssen sie pflegen und sie mit Samen besäen. Nur so können wir Nahrung für uns und für unsere Tiere gewinnen. Die Erde ist unser Haus. Wir müssen sie pflegen und sie mit Samen besäen. Nur so können wir Nahrung für uns und für unsere Tiere gewinnen.

Text: Wir pflügen und wir streuen

Der Geist des Bodens hasst sie

Text: Der Geist des Bodens hasst sie
Bild: Wintu-Indianerin

Kapitel 5

Material aus dem Schülerband

<p>Das gefällt mir am „meinen“ Kirche</p> <p>Seite 78, M1</p>	<p>Kreuz und Vergessenskreuz</p> <p>Seite 84, M1</p>	<p>Luthernde Kirche</p> <p>Seite 88, M3</p>	<p>Lernen in Heringsburg</p> <p>Seite 89, M4</p>	<p>Seite 76, M2</p>
<p>Seite 76, M3</p>	<p>Seite 77, M5, M6, M8, M10</p>	<p>Seite 80, M1, M3, M6</p>	<p>Seite 81, M7, M8</p>	<p>Seite 83, M5</p>
<p>Seite 84, M2</p>	<p>Seite 85, M5 – M7</p>	<p>Seite 90</p>		

Stundenskizze

Kirche - und mehr als nur Gebäude

zu Seite 88, M1 – M3

Zusatzmaterial

Rieser

Text: Goethe, Faust
Bild: Hochwasser

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

passend zu *Kompetent evangelisch 5* erhalten Sie mit *Kompetent evangelisch 5 – DIGITAL* Zusatzmaterial für Ihren Unterricht. Damit haben Sie die Möglichkeit, viele Texte und Bilder aus dem Schulbuch auch unter Verwendung von modernen Medien in hochauflösender Form zu nutzen, sie also großformatig per Beamer, Whiteboard oder Dokumentenkamera in Ihren Unterricht einzubeziehen. Gleichzeitig können Texte und Bilder in Arbeitsblätter eingebaut und so dem eigenen Unterricht angepasst werden.

Des Weiteren enthält das digitale Zusatzmaterial zu jedem der Kapitel eine Unterrichtsskizze, die zeigt, wie man mit dem Buch arbeiten kann.

Drittens erhalten Sie eine Auswahl weiterer Texte, Bilder und Aufgaben zu den Lehrplanthemen, die nicht im Schulbuch zu finden sind. Diese eignen sich für Zusatzaufgaben und Differenzierungen; sie nehmen zum Teil andere Wahlthemen aus dem Lehrplan auf oder lassen einen Blick über den Teller-
rand zu.

Wir wünschen alles Gute für Ihren Unterricht,
Ihr Autorenteam von Kompetent evangelisch 5

Anforderungen am Gymnasium

Benötigte Materialien

- Seite 17/M2 ohne Sprechblasen zur Projektion an die Wand
- Kopie von Seite 17/M2 im Klassensatz
- Pro Gruppe ein DIN-A3-Bogen und Filzstifte

Stellung im Kapitel

Die Stunde schließt sich an eine Stunde über Regeln und Erwartungen in der Schule früher und heute an (Seite 16, Aufgaben 1 bis 5).

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler nehmen eigene und fremde Ansprüche im Zusammenhang mit ihrer neuen Schulsituation bewusst wahr, tauschen sich darüber aus und erarbeiten konstruktive Formen des Umgangs mit diesen Ansprüchen.

Einstieg (UG, 5 min.)

- Seite 17/M2 ohne Sprechblasen an die Wand projizieren
 - Beschreibt das Bild und überlegt, wie sich das Mädchen fühlt.
 - Bringt ihre Gefühle in Verbindung zu den in der letzten Stunde besprochenen Regeln und Ansprüchen am Gymnasium.
- Thema der Stunde als Überschrift an die Tafel notieren:
Mit den Ansprüchen am Gymnasium umgehen

Erarbeitung

- *Phase 1 (PA 5 – 10 min. und Vorstellung im Plenum 5 min.):*
Die Lehrkraft teilt die Kopie Seite 17/M2 an die Schülerinnen und Schüler aus und fordert sie auf, diese ins Heft zu kleben.
In Partnerarbeit wird Seite 17/Aufgabe 6 bearbeitet. Weitere Ansprüche sollen die Schülerinnen und Schüler als weitere Sprechblasen in der Kopie ergänzen.
- *Phase 2 (UG, 5 – 10 min.):*
Die Klasse tauscht sich darüber aus, wie man das Mädchen wieder aufrichten könnte und fixiert die Vorschläge als Ermutigung um die Sprechblasen herum.

– Phase 3 (GA, 15 min.):

Seite 17/Aufgabe 7 wird als Gruppenarbeit ausgeführt und der Notfallplan auf einem DIN A3-Bogen gestaltet. Gruppengröße: 3 – 4

Als Abschluss dieser Phase hängen die Gruppen ihre Notfallpläne im Klassenzimmer auf.

Schluss (EA + UG, 5 min.)

Die Kinder dürfen die anderen Notfallpläne betrachten und sollen sich eine Idee, die ihnen beim Umgang mit den Ansprüchen am Gymnasium helfen könnte, aussuchen.

Abschließend erläutern einige Schülerinnen und Schüler im Plenum, welche Idee sie sich ausgesucht haben und wie diese ihnen helfen könnte.

Ausblick auf die folgende Stunde

Mit Seite 17/M2 kann man gut an die Vorstunde anknüpfen und mit Seite 17/Aufgabe 8 zu Gottes Zu- und Ansprüchen (Seite 18) überleiten.